

Pežeskiân: Wir stehen bis zum Tod für den Ruhm Irans



Der Präsident in einer Fernsehansprache über die Verteidigung des iranischen Volkes im Verteidigungskrieg:

- ◆ Ich grüße unser liebes Volk. Erneut spreche ich mein Beileid zum Märtyrertod des Obersten Führers, der ehrenwerten Kommandeure unseres Landes sowie der unschuldigen und wehrlosen Schüler aus, die von den Menschenrechts-, Freiheits- und Humanitätsansprüchen der Täter unschuldig bombardiert und getötet wurden.
- ◆ Leider ist der Trend so, dass ohne Rücksicht auf alle internationalen Gesetze überall dort bombardiert wird, wo sie wollen, und sie scheuen sich nicht, Schulen, Krankenhäuser und verschiedene Einrichtungen im Land anzugreifen.
- ◆ Ich halte es für notwendig, unser großartiges Volk trotz aller Schwierigkeiten zu bitten, jede Nacht präsent zu sein. Ich fordere jeden Iraner und jeden, der in Iran lebt, unabhängig von Religion, Status oder Aussehen auf, ihre Präsenz zum Schutz der territorialen Integrität Irans zu zeigen.
- ◆ Wir sehen Iran in seiner historischen Würde und dieser Einsatz führt dazu, dass unsere Feinde gegenüber ihren Vorstellungen enttäuscht werden. Wir sind diesem großartigen Volk dankbar.
- ◆ Alle Differenzen, Sorgen und Misstimmungen, die wir untereinander haben, sollten meiner Meinung und Überzeugung nach heute beiseitegelegt werden. Alle müssen zusammenstehen und unser Wasser, Land und Territorium kraftvoll verteidigen.
- ◆ Wir stehen bis zum Tod, um Iran aus dieser Krise erhoben herauszuführen, und der Gedanke, bedingungslos kapitulieren zu wollen, ist ein Traum, den sie mit ins Grab nehmen müssen.
- ◆ Was wir einhalten, sind die internationalen Gesetze, menschliche Rahmenbedingungen und Prinzipien, die sie selbst anführen, und sie müssen diese Prinzipien respektieren und die Rechte aller Länder, insbesondere unseres Irans, dürfen sie nicht ignorieren.

An die Nachbarländer gerichtet: Lasst uns unsere Differenzen gemeinsam lösen und nicht zum Spielball Israels und der USA werden

◆ Alle Minister und unsere Kräfte sind mit vollem Einsatz dabei, und wir sind bestrebt, den Menschen zu dienen, so gut wir können, und dafür zu sorgen, dass von unserer Seite keine Probleme für die geschätzte Bevölkerung entstehen.

◆ Wir befinden uns im Kriegszustand und waren bereits zuvor darauf vorbereitet. Ich bitte den großen Gott, uns in diesem großen Monat die Kraft zu geben, die Würde und den Stolz unseres Volkes zu verteidigen, damit es für die Nachwelt eine Lehre ist, dass die Iraner in allen Bereichen zusammenstehen.

◆ Ich richte mich an die Nachbarländer: Einige denken darüber nach, diese Gelegenheit zu nutzen und unser Land anzugreifen. Ich sende ihnen die Botschaft, dass sie nicht zum Spielball des Imperialismus werden sollen. Es mag Differenzen zwischen uns geben, aber die Unterstützung des israelischen Genozid-Regimes und des tyrannischen Amerika, deren Präsenz Schande bedeutet, ist sehr schlecht für diejenigen, die ihre eigene Würde suchen.

◆ Differenzen müssen wir gemeinsam lösen, aber wir dürfen nicht zum Spielball Israels und der USA werden.

Pežeskian: Gestern haben wir im vorläufigen Führungsausschuss beschlossen, dass Nachbarländer künftig nicht mehr ins Visier genommen werden sollen

◆ Es ist notwendig, sich bei den Nachbarländern, die angegriffen wurden, zu entschuldigen; unser Führer, unsere Kommandeure und unsere Schüler haben ihr Leben wegen der wilden Aggression des Feindes verloren.

◆ Unsere Streitkräfte sind bereit, ihr Leben zu riskieren und haben alles gegeben, um die territoriale Integrität des Landes zu verteidigen. Als keine Kommandeure da waren, haben sie eigenverantwortlich das Notwendige getan, um mit Würde und Stärke unser Land zu verteidigen.

◆ Wir beabsichtigen nicht, Nachbarländer anzugreifen, wie wir gesagt haben, sie sind unsere Brüder, und wir bemühen uns, Hand in Hand mit ihnen Frieden und Ruhe zu schaffen.

◆ Im vorläufigen Führungsausschuss des Führers haben wir gestern beschlossen, dass Nachbarländer künftig nicht mehr ins Visier genommen werden sollen, es sei denn, sie greifen uns an. Dieses Thema soll durch Diplomatie miteinander gelöst werden.